

Kommunalwirtschaftsforum 16. und 17. März 2015 in Wien; Thema: „Leere Taschen, volle Kassen – modern und ästhetisch investieren und finanzieren“

„Raum für innovative Ideen“

Forciert werden soll insbesondere das Miteinander von öffentlicher Hand und privaten Investoren.

Wien. „Leere Taschen, volle Kassen – modern und ästhetisch investieren und finanzieren“: Für das Kommunalwirtschaftsforum (KWF) 2015 wählten die Initiatoren – Deloitte, Porr Bau, Raiffeisen-Leasing, Siemens AG Österreich und Vasko+Partner – ein Thema, das kleine Gemeinden ebenso wie große Städte berührt. Die Kommunen sind unter Druck – neue Wege für gut funktionierende Gemeinden und Städte, nachhaltige Lösungen und innovative Finanzierungsmodelle müssen gefunden werden.

Im September dieses Jahres wurden im Rahmen der EU-weiten Statistik-Umstellung zahlreiche bisher ausgelagerte Einheiten dem Staat zugerechnet – und damit wurden auch deren Schulden bud-

fentlichen Hand und Vertreter der Wirtschaft etabliert. Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis diskutieren dabei aktuelle Fragen und Trends der kommenden Jahre.

Keynotes und Workshops

„Wiens Bürgermeister Michael Häupl hat es sich nicht nehmen lassen, am 16. März das Kommunalwirtschaftsforum quasi als Hausherr zu eröffnen; darüber freuen wir uns sehr“, erzählt Hauer. Der erste Nachmittag und Abend des KWF steht unter dem Motto ‚Networking‘ – Highlight ist

der Vortrag von Konrad Paul Liessmann, Philosoph, Kulturpublizist und Universitätsprofessor, der sich den Kopf über Finanzierungen und Kommunen zerbrechen wird – „aus humorvoller philosophischer Sicht“, wie die Veranstalter betonen. Der ehemalige EU-Landwirtschaftskommissar Franz Fischler bereichert als Keynotespeaker den zweiten Konferenztag mit seiner Expertise zu regionalen wie auch überregionalen Strukturen.

Nachmittags werden Workshops veranstaltet: In drei parallel stattfindenden, hochkarätig besetzten Veranstaltungen stehen Themenbereiche wie die „doppelte Buch-

haltung“, die „Immobilienbewirtschaftung in der Praxis“ wie auch gemeindeübergreifende Projekte im Zentrum.

Teilnehmer des KWF sind rund 250 Entscheidungsträger aus Städte- und Gemeindeverwaltungen, Einheiten der Bundes- und Landesverwaltungen, ausgegliederten Verwaltungs- und Unternehmens-einheiten der öffentlichen Hand, Universitäten und Interessenverbände wie auch Experten aus der Industrie und dem Finanzsektor sowie Projektentwickler, Investoren, Konsulenten und Facility-Management-Unternehmen. www.kommunalwirtschaftsforum.at



Das Rathaus wird im März 2015 zur Plattform für die Kommunalwirtschaft.

„Wir zeigen Lösungen auf und forcieren Perspektivenwechsel.“

KWF-SPRECHER EDGAR HAUER

getwirksam. Bei den Gemeinden erhöhte die Neuberechnung den Schuldenstand insgesamt um etwa 2,5 Mrd. €. In Zeiten knapper Budgets müssen neue Wege gefunden werden, die den Wohlstand, aber auch die Weiterentwicklung jeder Gemeinde bzw. Stadt gewährleisten.

„Das Kommunalwirtschaftsforum bietet Raum für innovative Ideen, gewagte, interdisziplinäre Ansätze und mutige Schritte in eine starke Zukunft“, bekräftigt KWF-Sprecher Edgar Hauer. „Wir zeigen Lösungen auf und forcieren Perspektivenwechsel.“ Das KWF findet am 16. und 17. März 2015 im Wiener Rathaus zum mittlerweile fünften Mal statt und hat sich als Plattform für Entscheider der öf-

Creditreform Umfrage Investitionsunlust

Wien. Die Investitionsbereitschaft der mittelständischen Betriebe in Österreich hat im letzten Halbjahr nachgelassen. Angesichts der derzeit schwächelnden Konjunktur halten sich die meisten Unternehmen bei den Investitionen zurück. In den letzten Wochen plante nur noch jeder dritte Betrieb (35,9%), Geld für Maschinen und Ausrüstung in die Hand zu nehmen. Damit liegt die Investitionsfreude aktuell sogar unter den Werten der Jahre 2009 (47,5%) und 2012 (44,3%). (red)



Creditreform (Bild: Gerhard Weinhofer) hat im Herbst rund 1.700 KMU befragt.



ÖsterREICHWWWEITE:

1,022 Mio. Unique User* | 16,9% Reichweite*



*Quelle: OVA Plus 2.0, 2014. Unique User & Reichweite in % (Internutzer +plus in Ö.) für meinbezirk.at/woche.at für einen Monat; Userzahl & Reichweite unterliegen einer Schwankungsbreite. **118 Online-Ausgaben von Tirol bis ins Burgenland; Die Reichweite in Vg sind User, die aus Vg auf meinbezirk.at/woche.at zugreifen.

Setzen Sie auf die **nationale Online-Reichweite*** unserer starken Regionalportale **meinbezirk.at-woche.at**. So profitieren auch Sie von unserer ÖsterREICHWWWEITE.




> www.regionalmedien.at

die österREICHWEITEN. überall daheim.